

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt der Stadt Baesweiler am 27.01.2011 im Sitzungssaal des Rathauses Setterich

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 19.20 Uhr

Anwesend waren:

a) stimmberechtigte Mitglieder:

Menke, Wilfried, als Vorsitzender
Beckers, Rolf

für Deserno, Hans-Dieter

Burghardt, Uwe

Heinrichs, Ina

Hummes, Dieter

für Neumann, Nico

Kohlhaas, Margarete

Laufer, Jürgen

Loogen, Andreas

für Derichs, Hubert

Lux, Heiko

Mandelartz, Alfred

Mohr, Christoph

Schmidt, Kathi

Strank, Karl-Josef

Waschbüsch, Niklas

für Schöneborn, Christian

Zillgens, Bruno

b) beratendes Mitglied

Yagbasan, Muhammed Ali

c) von der Verwaltung

I. und Techn. Beigeordneter Strauch

Beigeordneter Brunner

StOAR Froesch

StA Schröter als Schriftführer

Die Mitglieder des Ausschusses waren durch Einladung vom 17.01.2011 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Der Ausschuss war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, stellte die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Vertreter der Verwaltung und der Presse.

T A G E S O R D N U N G :

A) Öffentliche Sitzung

- 1a. Verpflichtung eines Ausschussmitgliedes
- 1b. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt vom 23.11.2010
2. Ausweisung eines Behindertenparkplatzes in der Petronellastraße;
hier: Antrag vom 19.11.2010
3. Ausweisung eines Behindertenparkplatzes in der Straße "An der Maar";
hier: Antrag einer Anwohnerin
4. Nahverkehrsplan der StädteRegion Aachen 2011 - 2015;
hier: Aufstellung für das Gebiet der Stadt Baesweiler
5. Zusatzfahrten des ÖPNV zur Anbindung des Gewerbegebietes Baesweiler
6. Bezuschussung des AVV-Ferientickets (Sommer) für Schülerinnen und Schüler der Stadt Baesweiler;
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 10.01.2011
7. Mitteilungen der Verwaltung
8. Anfragen von Ausschussmitgliedern

B) Nicht öffentliche Sitzung

9. Mitteilungen der Verwaltung
10. Anfragen von Ausschussmitgliedern

In seiner Sitzung am 15.03.2011 hat der Stadtrat die Offenlage der Flächennutzungsplanänderung Nr. 65 beschlossen. Zu dem o. a. Bauleitplan erfolgte in der Zeit vom 12.05.2011 bis zum 14.06.2011 die Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 (2) BauGB und die Behördenbeteiligung gem. § 4 (2) BauGB in der Zeit vom 06.05. - 06.06.2011.

Die genaue Lage des Plangebietes ist aus dem beigefügten Kartenausschnitt (Anlage 1) ersichtlich. Der Entwurf und die Begründung zur Flächennutzungsplanänderung Nr. 65 liegen der Vorlage als Anlage 2 und 3 bei.

Parallel zum Flächennutzungsplanänderungsverfahren Nr. 65 wurde das Flächennutzungsplanänderungsverfahren Nr. 67 eingeleitet und das Bebauungsplanverfahren Nr. 96 - Settericher Weg - durchgeführt. Mit Schreiben vom 07.02.2011 hat die Bezirksregierung Köln grundsätzlich die Anpassung an die Ziele der Raumordnung bestätigt.

Tagesordnung:

A) Öffentliche Sitzung:

1a. Verpflichtung eines Ausschussmitgliedes

Ausschussvorsitzender Menke erweiterte einvernehmlich die Tagesordnung um TOP 1a "Verpflichtung eines Ausschussmitgliedes".

Herr Karl-Josef Strank bekundete durch Erheben von seinem Platz sein Einverständnis mit folgender vom Ausschussvorsitzenden vorgelesenen Erklärung:

"Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde."

Über die Verpflichtung wurde eine besondere Niederschrift gefertigt, die von Herrn Strank unterzeichnet wurde.

1b. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt vom 23.11.2010

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt vom 23.11.2010 wurde einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Ausweisung eines Behindertenparkplatzes in der Petronellastraße; hier: Antrag vom 19.11.2010

Beschluss:

Der Ausschuss für Verkehr und Umwelt beschloss einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, in Höhe des Hauses Petronellastraße 53 einen Behindertenparkplatz auszuweisen.

3. Ausweisung eines Behindertenparkplatzes in der Straße "An der Maar"; hier: Antrag einer Anwohnerin

Ausschussmitglied Kohlhaas fragte an, ob es richtig sei, dass ein Behindertenparkplatz ausgewiesen werden könne, obwohl der Betroffene keinen Führerschein bzw. kein Fahrzeug besitze.

Ausschussvorsitzender Menke erklärte hierzu, dass dies gesetzlich so möglich sei.

Beschluss:

Der Ausschuss für Verkehr und Umwelt beschloss einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, in Höhe des Hauses "An der Maar " 7 einen Behindertenparkplatz auszuweisen.

**4. Nahverkehrsplan der StädteRegion Aachen 2011 - 2015;
hier: Aufstellung für das Gebiet der Stadt Baesweiler**

I. und Techn. Beigeordneter Strauch erläuterte ausführlich die Verwaltungsvorlage und hob insbesondere hervor, dass mit dem Nahverkehrsplan der StädteRegion Aachen 2011 - 2015 ein Rahmenplan verabschiedet werden soll, der keine Detailplanungen enthalte. Sofern entsprechende Maßnahmen gefordert werden, sollen diese zukünftig im Einzelnen im Ausschuss beraten und beschlossen werden und zuvor auf ihre Machbarkeit und Finanzierbarkeit überprüft werden.

Ausschussmitglied Beckers erklärte für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, dass ihm bewusst sei, dass der Nahverkehrsplan der StädteRegion Aachen 2011 - 2015 ein Rahmenplan sei, der auszufüllen sei. Dennoch sollten diesbezüglich grundsätzliche Dinge diskutiert werden, wie beispielsweise der Wegfall der SB 2. Ferner teilte er mit, dass er in der heutigen Sitzung nicht alle seine vorgeschlagenen Maßnahmen zur Abstimmung stellen wolle.

Hinsichtlich der Definition der Hauptverkehrszeiten habe er bereits mit dem AVV Kontakt aufgenommen. Man habe ihm zugesagt, entsprechend auf den Bedarf der Fahrgäste zu reagieren. Er sehe dies auch darin, dass beispielsweise die Linie 151 geschaffen worden sei.

Sein Vorschlag hinsichtlich einer Änderung der Tarifstruktur soll in der Sitzung ebenfalls nicht zur Abstimmung gestellt werden, sondern lediglich als Denkanstoß dienen. Das Thema sei sicherlich derart komplex, dass dies nochmals detailliert zu behandeln sei.

Ausschussmitglied Beckers betonte, dass ihm heute allerdings wichtig sei, folgende Punkte mit in den Beschlussvorschlag aufzunehmen:

1. Verbesserung der Systemverknüpfung Bus-Schiene
2. Verkürzung der Fahrtzeiten auf den Linienverbindungen 51/ 151 und 431
3. Überprüfung und Einrichtung einer Direktverbindung Baesweiler - Herzogenrath
4. Verbesserung der innerörtlichen Anschluss- und Verbindungsqualität

I. und Techn. Beigeordneter Strauch antwortete hierzu, dass sicherlich nicht alle Forderungen der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zu erfüllen seien. Der AVV habe in Gesprächen deutlich gemacht, dass er sein Angebot immer in Lastrichtung optimieren werde, also danach, wo der Höchstbedarf zu sehen sei. Insbesondere warne er davor, Detailforderungen im Nahverkehrsplan aufzunehmen, ohne vorher die Machbarkeit und die Kosten ermittelt zu haben. Derartige Forderungen seien im Einzelfall an den AVV im Rahmen von Kosten- und Machbarkeitsstudien zu stellen und seien keine Themen für den Nahverkehrsplan. Ähnlich

sehe er auch die Verbindung von Baesweiler nach Herzogenrath. Hier müsse vorher mit dem AVV und der Stadt Herzogenrath geklärt werden, ob überhaupt ein Bedarf gesehen werde und die Stadt Herzogenrath bereit sei, ebenfalls entsprechende Kosten zu tragen.

Ausschussmitglied Mohr erklärte für die CDU-Fraktion, dass er den Nahverkehrsplan als Rahmenplan für den ÖPNV verstehe und alle anderen konkret geforderten Maßnahmen der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen als Einzelmaßnahmen zu behandeln seien. Hinsichtlich der Thematik Bus-Schiene sei dieses seiner Meinung nach schon im Nahverkehrsplan aufgenommen und müsse daher nicht nochmals erwähnt werden. Auch die Themen hinsichtlich Vertaktung und Fahrzeitenverkürzung sollten erst behandelt werden, wenn entsprechende Machbarkeitsanalysen und Kosten abgeklärt seien.

Ausschussmitglied Mandelartz teilte für die SPD-Fraktion mit, dass er Herrn I. und Techn. Beigeordneten Strauch nicht zustimme. Seiner Meinung nach sollen im Nahverkehrsplan auch Mängel und damit auch konkret geforderte Maßnahmen mit Auflistung der entsprechenden Kosten aufgeführt werden, um sich hieran zu orientieren. Als Beispiel hob er die "Isolation" Baesweilers vom oder zum Schienenverkehr in Richtung Köln und Düsseldorf hervor, die entsprechend im Nahverkehrsplan zum Ausdruck gebracht werden müsse.

Da die entscheidende Sitzung der StädteRegion Aachen erst am 07.04.2011 stattfinde, sehe er noch Zeit, konkrete Maßnahmen abzuklären und zu diskutieren, sodass er vorschlage, nur den ersten Absatz des Beschlussvorschlages der Verwaltung zur Abstimmung zu stellen. Er wies darauf hin, dass seine Fraktion in der Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt am 23.11.2010 einen Auftrag an die Verwaltung hinsichtlich den Verbesserungsmöglichkeiten zum Schienenverkehr gestellt habe.

I. und Tech. Beigeordneter Strauch antwortete hierzu, dass die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur SPNV-Anbindung der Stadt Baesweiler auf Grund des großen Umfanges sicherlich nicht vor dem 07.04.2011 im Ausschuss für Verkehr und Umwelt behandelt werden könne. Er wies noch einmal darauf hin, dass der Nahverkehrsplan lediglich ein Rahmenplan sei, der keine Aussagen zu konkreten Maßnahmen und Kosten enthalte. Dies seien Detailplanungen, die im Einzelfall zu überprüfen und zu entscheiden seien.

Ausschussmitglied Kohlhaas erklärte für die FDP-Fraktion, dass sie dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen werde, da sie denke, dass alles Machbare und Bezahlbare im Nahverkehrsplan enthalten sei.

Vor der Beschlussfassung zog die SPD-Fraktion den Antrag, den zweiten Absatz des Beschlussvorschlages der Verwaltung zu streichen, zurück, da man sich dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen anschließen wolle.

Beschluss:

Sodann stellte der Ausschussvorsitzende Menke den Beschlussvorschlag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zur Abstimmung, der den Beschlussvorschlag der Verwaltung mit folgenden Ergänzungen vorsah, die im Nahverkehrsplan mit aufgenommen werden sollen:

1. Verbesserung der Systemverknüpfung Bus-Schiene
2. Verkürzung der Fahrzeiten auf den Linienverbindungen 51/ 151 und 431
3. Überprüfung und Einrichtung einer Direktverbindung Baesweiler - Herzogenrath
4. Verbesserung der innerörtlichen Anschluss- und Verbindungsqualität

Dieser Vorschlag wurde mit 4 Ja-Stimmen und 11 Nein-Stimmen abgelehnt.

Daraufhin beschloss der Ausschuss für Verkehr und Umwelt mit 11 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und einer Enthaltung, die Ausführungen der Verwaltung und den Auszug des Nahverkehrsplanes für das Gebiet der Stadt Baesweiler zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Der Ausschuss für Verkehr und Umwelt empfiehlt dem Städteregionstag die Aufstellung des Nahverkehrsplanes 2011 - 2015 bezüglich der Inhalte, die das Gebiet der Stadt Baesweiler betreffen.

5. Zusatzfahrten des ÖPNV zur Anbindung des Gewerbegebietes Baesweiler

Ausschussmitglied Mohr erklärte für die CDU-Fraktion, dass diese dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen werde. Er regte an, die Linienführung der 51 durch den Arnold-Sommerfeld-Ring vorzunehmen, um hierdurch das Gewerbegebiet besser anbinden zu können, sobald der Arnold-Sommerfeld-Ring an das Gewerbegebiet 3 D angeschlossen worden sei.

Ausschussmitglied Mandelartz fragte für die SPD-Fraktion an, wie die Linienführung der Linie 51 bei ihrer ersten Fahrt morgens um 5.37 Uhr in Baesweiler sei. Dem Fahrplan sei nicht zu entnehmen, ob die Linie nach der Haltestelle "Casino-Park" wieder zum Reyplatz fahre oder dort ende.

I. und Techn. Beigeordneter Strauch erklärte, dass er davon ausgehe, dass die Linie weiter in Richtung Reyplatz geführt werde. Er werde die Thematik aber noch mit der ASEAG abklären.

Ausschussmitglied Beckers teilte für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen mit, dass er die neue Linienführung begrüße. Er bat die Verwaltung, die neue Linienführung für die Öffentlichkeit bekannt zu machen, damit diese entsprechend genutzt werden könne.

Beschluss:

Der Ausschuss für Verkehr und Umwelt nahm einstimmig die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung, die Umsetzung der vorgestellten Planung zu veranlassen.

6. Bezuschussung des AVV-Ferientickets (Sommer) für Schülerinnen und Schüler der Stadt Baesweiler; hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 10.01.2011

Ausschussmitglied Strank erklärte für die SPD-Fraktion, dass durch das AVV-Ferienticket Schüler animiert werden sollen, ihre Freizeit bzw. Ferien abwechslungsreich zu gestalten. Da er in der Vorlage gelesen habe, dass lediglich 13 Schüler das Ferienticket in 2010 genutzt haben, gehe er davon aus, dass sicherlich zukünftig mehr für dieses geworben werden müsse.

Ferner führte er an, dass im Rahmen von Bildungsangeboten für Personen, die Hilfe nach SGB II oder SGB XII erhalten, ein zusätzlicher Anreiz geschaffen werden solle, die Ferien attraktiv und abwechslungsreich zu gestalten.

Ausschussmitglied Beckers führte für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen an, dass es im AVV-Gebiet bereits verschiedene Möglichkeiten für Schüler gebe, verbilligte bzw. subventionierte Schülertickets während der Ferienzeiten zu erhalten. Der Vorschlag der SPD würde eine zusätzliche Subventionierung dieser bereits verbilligten Ferientickets bedeuten. Eine derartige Sonderlösung - lediglich für die Stadt Baesweiler - befürworte er daher nicht.

Ferner teilte er mit, dass auf Landesebene derzeit Maßnahmen geplant werden, Bustickets für Personen, die Hilfe nach dem SGB II oder SGB XII erhalten, kostengünstiger anzubieten, sodass er vorschläge, diese Thematik bis dahin zurückzustellen, um dann darauf reagieren zu können.

Ausschussmitglied Mohr teilte für die CDU-Fraktion mit, dass seine Fraktion den Beschlussvorschlag der Verwaltung unterstützen werde. Er hob hervor, dass die Thematik Freibadbus bereits im Jugendparlament und Sozialausschuss behandelt worden sei und er eine weitere Diskussion im Ausschuss für Verkehr und Umwelt daher auch nicht verstehe. Ferner stimme er der Argumentation von Herrn Beckers zu, dass mit dem SPD-Antrag eine weitere Subventionierung des bereits bestehenden vergünstigten AVV-Ferientickets vorgenommen würde, die er ebenfalls nicht befürworte.

Ausschussmitglied Mandelartz erklärte, dass es sicherlich richtig sei, dass die Diskussion über den Freibadbus bereits im Jugendparlament vorgenommen worden sei. Allerdings sei noch nicht über die Vorzüge und Notwendigkeit eines Ferientickets diskutiert worden. Diese Diskussion solle mit dem SPD-Antrag in Gang gesetzt werden. Er halte eine Bezuschussung für sinnvoll, um für Schüler in den Sommerferien ein attraktives Angebot zu schaffen, damit diese ihre Freizeit im Gebiet der StädteRegion Aachen gestalten können.

Beschluss:

Der Ausschuss für Verkehr und Umwelt lehnte mit 12 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen die Bezuschussung des AVV-Ferientickets für die Sommerferien ab. Gleichzeitig beauftragte der Ausschuss für Verkehr und Umwelt die Verwaltung, die Benutzerzahlen des "Freibadbusses" auch weiterhin kritisch zu beobachten und über die alternative Verwendung der hierfür bereit stehenden Mittel zu gegebener Zeit in den zuständigen Gremien zu beraten, falls die Nutzerzahlen als zu gering erachtet werden. Das Kinder- und Jugendparlament ist bei einer Veränderung des Angebotes vorab zu beteiligen.

7. Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung erfolgten nicht.

8. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Ausschussmitglied Kohlhaas bat darum, sich die Verkehrssituation Mariastraße/Peterstraße anzusehen. Es sei festgestellt worden, dass die Sichtbeziehungen von der Peterstraße in die Mariastraße in Richtung Aachener Straße auf Grund dort abgestellter Fahrzeuge der Diakonie problematisch seien.

Ausschussmitglied Menke antwortete hierzu, dass dieser Punkt bereits in der Verkehrskommission behandelt worden sei. Die Verkehrskommission könne sich allerdings bei der nächsten Bereisung die Situation erneut ansehen.